

KONTAKT

ZENTRUM «GESCHICHTE DES WISSENS» (ZGW)  
ETH & UNIVERSITÄT ZÜRICH  
CLAUSIUSSTRASSE 59 RZ H3  
CH-8092 ZÜRICH  
SCHWEIZ

+41 (0)44 6325265  
ZGW@ETHZ.CH

WWW.ZGW.ETHZ.CH  
WWW.ZGW.UZH.CH

DAS ZENTRUM «GESCHICHTE DES WISSENS» PRÄSENTIERT:

# WAS ENTSCHEIDE

VERANSTALTUNG  
**INPUTS &  
GESPRÄCH**

# ICH

WANN

**MI. 17.10.18  
18.30 UHR**  
EINTRITT FREI

WO

**CABARET  
VOLTAIRE**  
SPIEGELGASSE 1, 8001 ZÜRICH

Wissen in  
**SELBST?**  
AUTONOMIE IM DIGITALEN ZEITALTER  
Gesellschaft  
#15

# Wissen in Gesellschaft

Neues Wissen entsteht nicht nur innerhalb von Universitäten, Laboratorien und akademischen Instituten, sondern auch im gesellschaftlichen Austausch mit nicht-wissenschaftlichen Praxisfeldern und Akteuren. Mit dem Veranstaltungsgefäss Wissen in Gesellschaft möchten wir diesen wissensbezogenen Austausch zu Themen öffentlichen Interesses fördern. Die Mehrdeutigkeit des Titels der Reihe verweist darauf, dass neues Wissen letztlich ein gesellschaftliches Gemeingut ist, das kollektiv, also in Gesellschaft entsteht und sich immer in Gesellschaft anderer Wissensformen behauptet.

#15

## WAS ENTSCHEIDE ICH SELBST? AUTONOMIE IM DIGITALEN ZEITALTER

### INPUTS & GESPRÄCH

Inputs von:

**PROF. DR. BEATE RÖSSLER**

Universität Amsterdam, Philosophie

**PROF. DR. DAVID GUGERLI**

ETH Zürich, Technikgeschichte

Gespräch mit den Vortragenden und:

**STEFAN KLAUSER**

ETH Zürich, Computational Social Sciences

moderiert von:

**DR. NADJA EL KASSAR**

ETH Zürich, Philosophie & ZGW

HINTERGRUND

Algorithmen durchdringen auf verschiedenste Weisen unser Leben. Jetzt schon bestimmen sie, welche Suchergebnisse und Kaufvorschläge uns angezeigt werden. Dating Apps und Portale suchen im Hintergrund Partner aus, die besonders gut zum Nutzer passen sollen. Siri und Alexa beantworten unsere Fragen und machen Vorschläge. Algorithmen sollen Verhalten und Verweildauer von Usern auf Webseiten, und vor allem Daten darüber liefern, wie diese länger auf Website gehalten werden können. Algorithmen beeinflussen Gerichtsurteile. Und schon prüft man, ob sie in der Sozialverwaltung genutzt werden können, etwa um vorherzusagen, welche Familien vom Jugendamt besonders geprüft werden sollten. Dabei verstehen die Nutzer und Betroffenen meist gar nicht, wie Algorithmen funktionieren und zu ihren Ergebnissen kommen. Angesichts dieser sichtbaren und unsichtbaren Integration von digitalen Hintergrundanwendungen fragen wir, was wir heute überhaupt selbst und frei entscheiden. Wie sieht Autonomie im digitalen Zeitalter aus?

TEILNEHMER/-INNEN

**Beate Rössler** ist Professorin für praktische Philosophie an der Universität Amsterdam und leitet dort die Fachgruppe »Philosophy and Public Affairs«. Sie ist Autorin der Bücher *Autonomie. Ein Versuch über das gelungene Leben* (suhrkamp 2017) und *Der Wert des Privaten* (suhrkamp 2001).

**David Gugerli** ist Professor für Technikgeschichte an der ETH Zürich, Mitglied des ZGW und Fellow am Collegium Helveticum in der Gruppe Digital Societies. David Gugerli war Gastwissenschaftler und Fellow u.a. an der Maison des Sciences de l'Homme in Paris, an der Stanford University sowie am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Im Mai 2018 erschien sein Buch *Wie die Welt in den Computer kam. Zur Entstehung digitaler Wirklichkeit*.

**Stefan Klauser** ist am Lehrstuhl für Computational Social Science COSS der ETH Zürich für die Leitung des Projekts FuturICT 2.0 zuständig. Zudem ist Stefan Co-Gründer des Blockchain[X] Netzwerks und der Blockchain & IoT School BIOTS. Ziel seiner Arbeit ist es, die Grundlagen einer neuen digitalen Gesellschaft zu erarbeiten.

**Nadja El Kassar** ist seit August 2013 Postdoc am Lehrstuhl für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der praktischen Philosophie an der ETH Zürich und assoziiertes Mitglied des ZGW. In ihrem Habilitationprojekt arbeitet sie zur Frage, wie wir vernünftigerweise mit Unwissen umgehen sollten. Sie ist Autorin des Buchs *Towards a Theory of Epistemically Significant Perception. How We Relate to the World* (deGruyter 2015).

